

falls, sofern ihren Rubriken zu trauen ist, Korrespondenzen zwischen Jakob und Petrus¹⁹.

Belegt ist Petrus am Kaiserhofe von 1224²⁰ bis zu seinem Sturz als Großhofrichter, *magne imperialis curie iudex*. Großhofrichter gab es immer mehrere nebeneinander, nach den Konstitutionen Friedrichs II. I 38.2 vier²¹. Sie reisten und entschieden vor Ort Rechtsfälle, so daß Petrus in seinen Anfängen kaum gleichzeitig als entscheidender *dictator* in der Kanzlei hervorgetreten sein kann. Zu den Großhofrichtern zählte ab 1240 auch ein Wilhelm de Vinea, während ein Angelus de Vinea zu den *magne imperialis curie in iustitiariatu notarii* gehörte. Sowohl *notarii* als auch *iudices* unterstanden – sicher seit den Reformen von 1239/40²² – dem Großhofjustiziar, *magne imperialis curie magister iustitiarius*, der ständig am Hof anwesend sein sollte. Dieses Amt, hinsichtlich des Gerichtswesens quasi der Vorgesetzte des Petrus de Vinea, hatte Heinrich von Morra († 1242) inne, ab spätestens 1246 jedoch des Petrus Gegner Richard von Montenero²³, ein Faktum, das beim Sturz des Petrus 1249 eine Rolle gespielt haben kann.

Daß Petrus de Vinea kaiserliche Gerichtssprüche der Öffentlichkeit feierlich in wohlgesetzten Worten verkündete, dürfte seine wesentliche Aufgabe gewesen sein, jedenfalls diejenige, die dem Publikum am meisten Eindruck machte. Sicher seit 1243²⁴ bekleidete Petrus die Stellung

de la Vigne, ministre de l'empereur Frédéric II, avec une étude sur le mouvement réformiste au XIII^e siècle (1865) S. 305; SCHALLER, Pier (wie Anm. 1) S. 501.

19) Iselin III 37-43, 55; große Sechs-Bücher-Sammlung I 66 *Amicitie novelle sinceritas*, III 100 *Si liber apud te*.

20) Jole MAZZOLENI (Hg.), *Le pergamene di Capua*, Bd. 2/2: 1022-1492 (1960) S. 56-57 Nr. 18, ausgestellt durch den *magne imperialis curie magister iusticiarius* Heinrich von Morra in Capua, *assidente nobis ibidem Petro de Vinea magne imperialis curie iudice* ...

21) Die Konstitutionen Friedrichs II. für das Königreich Sizilien, hg. von Wolfgang STÜRNER (MGH Const. 2 Suppl., 1996) S. 193: *Statuimus igitur, ut magne curie nostre magister iustitiarius nobiscum in curia commoretur, cui quatuor iudices volumus assidere, ...*

22) Norbert KAMP, Die sizilischen Verwaltungsreformen Kaiser Friedrichs II. als Problem der Sozialgeschichte, QFIAB 62 (1982) S. 119-142; Theo KÖLZER, *Magna imperialis curia. Die Zentralverwaltung im Königreich Sizilien unter Friedrich II.*, HJb 114 (1994) S. 287-311, hier S. 301-302. Dazu SCHALLER, Pier (wie Anm. 1) S. 504.

23) Wilhelm Engelbert HEUPEL, Der sizilische Grosshof unter Kaiser Friedrich II. Eine verwaltungsgeschichtliche Studie (Schriften des Reichsinstituts für ältere deutsche Geschichtskunde, Monumenta Germaniae Historica 4, 1940) S. 83-109, besonders S. 93-95 und die Urkundenliste S. 139-151.

24) BF Nr. 3360, 3520.